

Sommer-Pfarrbrief 2025

Schmerzhafte
Mutter
Elsterwerda



Allerheiligen
Falkenberg



Fronleichnam
Herzberg



Christus
König
Lauchhammer



Herz Jesu
**Bad
Liebenwerda**



St. Marien
Mühlberg



Schmerzhafte Mutter
Torgau
Mariä Himmelfahrt
Dommitzsch



Unbefleckte Empfängnis
Schlieben
St. Jakobus
Ortrand



St. Franziskus Bad Liebenwerda
Pastoralregion
Schmerzhafte Mutter Torgau
Elbe-Elster
St. Hedwig Lauchhammer



Alles Brücke – oder was ?

„Habemus papam!“

Wenn wir diesmal nicht Papst sind, aber immerhin einen haben, könnten wir mit ihm Pontifex, wörtlich: „Brückenbauer“, sein? Ich glaube, wir täten gut daran. Und wir hätten das Zeug dazu, sowohl als Christinnen und Katholiken überhaupt als auch in unserer Region Elbe-Elster insbesondere.

Verbinden wir aus unserer Geschichte und Herkunft heraus Ost und West! Im Drei-Bundesländer- und Vier-Bistums-Eck gelegen – schlagen wir Brücken zu den Nachbarinnen, öffnen wir ihnen unsere Herzen, die von jenseits amtlicher oder gefühlter Grenzen zu uns kommen! Gehen wir aus der Tradition über die Gegenwart in die Zukunft, die Gott uns bereithält! In diesem gemeinsamen Sommerbrief finden wir Erlebnisberichte über in den Pfarreien und regional Gewesenes wie einladende Ankündigungen zu Kommendem. Dabei sind die Generationen von Klein bis Groß und Jung bis Älter angesprochen – Danke dafür und bitte wahrnehmen!

Der erste und beste Katholik und Brückenbauer war übrigens Jesus – der Eine „für alle“. Diese Seine Hingabe für uns und die ganze Menschheit bestätigen wir über die Zeiten hinweg in jeder Heiligen Messe: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und Deine Auferstehung preisen wir, bis Du kommst in Herrlichkeit.“ Machen wir es nicht wie Max und Moritz, die „voller Tücke in die Brücke eine Lücke gesägt“ haben!

Nehmen wir uns das Bild der Elbbrücke zu Herzen und helfen wir Lücken zu überbrücken – zum Glück! Dabei gutes Erfahren und Gelingen wünscht

Pfarrer Stephan Werner

im Namen

der Claretiner Gemeinschaft Mühlberg, P. Alois, P. Ugin und P. Misiya,
des Pfarrers Bernd Schacht und des Diakons i.R. Klaus Friedrich,
der Pfarrer i.R. Hans-Rudi Thiersch und Werner Hilbrich,
sowie der Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände unserer Pastoralregion.

Pilger der Hoffnung



aus unserer Pastoralregion machten sich am 3. Mai wieder auf den Weg zur alljährlichen Rosenthalwallfahrt. Von den ca. 150 Wallfahrern fuhren 15 Teilnehmer mit dem Fahrrad, 20 Pilger beteiligten sich an der Fußwallfahrt von Schmerlitz nach Rosenthal. Die Wallfahrt stand unter dem Motto des Heiligen Jahres 2025: „Pilger der Hoffnung“. Symbol der Hoffnung war ein großes Ankerkreuz vor dem Altar, auf dem die Teilnehmer während des „Credo in unum Deum“ als Zeichen ihres Bekenntnisses einen farbigen Fingerabdruck hinterließen. Dieses Kreuz wird im weiteren Verlauf des Heiligen Jahres seinen Weg durch die Gemeinden unserer Pastoralregion Elbe-Elster nehmen und jeweils Mittelpunkt einer Pilgerandacht sein, welche am Wallfahrtstag erstmalig in Rosenthal gefeiert wurde. Das zur Wallfahrtsandacht erstellte Heft kann hierzu wiederverwendet werden.

Eine sehr persönliche und von eigenem Herzblut erfüllte Predigt in der Heiligen Messe hielt Pfarrer Klaus-Michael Tschöpe aus unserer Nachbarpfarrei



St. Barbara Riesa. Die Messfeier wurde durch einen Projektchor aus der Pastoralregion und eine Instrumentalgruppe der KjG musikalisch gestaltet. Auch das Mittagsangebot der Fleischerei Hanke, Kaffee von der Caritas Torgau und aus den Gemeinden beigesteuerter Kuchen trugen ebenso wie ein Bastelworkshop und der Singekreis zum Gelingen des Wallfahrtstages bei. Das schöne Wetter hielt sich noch bis zur Schlußandacht.

Herzliches Vergelt's Gott allen, die sich an der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung der Rosenthalwallfahrt beteiligt haben.

Manfred Neuberger

Märchenzauber weit und breit – in Lauchhammer war Faschingszeit

Was war am 1. März 2025 in Lauchhammer los? Hoheiten gaben sich die Ehre, Prinzessinnen hielten Ausschau nach ihren Traumprinzen, Zwerge huschten durch den Gemeindesaal, Zauberer versprühten magische Welle, Hexen trieben ihr Unwesen. Rotkäppchen und der Wolf tanzten ausgelassen miteinander, Hänsel und Gretel ließen es sich am Buffett gut gehen....



Die KJG und Gemeindemitglieder aus unserer Region trafen sich zum Fasching. Ein abwechslungsreiches Programm von Büttenrede bis Pantomime, Showeinlagen und Gesang, Sketchen und Witzen brachte alle schnell in ausgelassene Stimmung. Mit Applaus wurde nicht gespart. Ein reichhaltiges Buffett, von vielen fleißigen Köchen, Salatschnipplern und Bäckern bereitet, ließ kaum Wünsche offen. Getränke aller Art gab es an der Bar. Bei flotter Musik konnte man das Tanzbein bis zum frühen Morgen schwingen.

Auch die Sonntagsmesse stand im Zeichen des Karnevals. Viele Gemeindemitglieder waren kostümiert im Gottesdienst, was anfangs ungewöhnlich erschien, aber passend war. Pfarrer Stephan Werner hielt eine Predigt in Reimform und verlieh sich darin den Titel "Märchenprinz", den ihm die Gemeinde gesanglich in Anlehnung an den Titel der „Ersten Allgemeinen Verunsicherung“ bestätigte.



Faschingsfeiern haben in Lauchhammer eine lange Tradition. Dank des Einsatzes vieler froher Leute in den Gemeinden und der KjG kommt seit vielen Jahren immer wieder ein erstaunliches Programm zustande. Ungeahnte Talente werden sichtbar, Applaus ist jedem sicher, der sich auf die Bühne traut.



Karneval, Fasching oder auch die fünfte Jahreszeit bezeichnet Bräuche, die vor der vierzigtägigen Fastenzeit gefeiert werden. Bevor man den köstlichen Speisen und dem Alkohol entsagt, soll es nochmal hoch her gehen. Somit gehört der Fasching doch zum Kirchenjahr.



Wir danken allen fröhlichen Leuten für ihr Kommen, Mitfeiern und Mittun und hoffen, dass sich auch 2026 viele auf den Weg nach Lauchhammer machen zum „Halleluja! Helau!“

Dorothee Neuberger

Liebe Eltern, liebe Kinder,

auch in diesem Jahr lädt die Katholische Junge Gemeinde Magdeburg wieder zu ihrer religiösen Kinderwoche ein. Das Sommerprojekt bietet viel Raum, neue Dinge zu entdecken, neue Erfahrungen zu machen und andere Kinder kennenzulernen oder wiederzutreffen.



Unsere Woche wollen wir gemeinsam mit euch vom **2. bis 9 August 2025** in **Köthen** bei Märkisch-Buchholz verbringen. Die Anfahrt erfolgt mit dem Bus. Ihr solltet 6 bis 18 Jahre jung sein. Falls ihr Fragen habt, könnt ihr telefonisch über 0171 9330771 oder 0177 8131751 oder über das Pfarrbüro Lauchhammer (03574 3103) Kontakt mit uns aufnehmen.

Das St. Josef-Hospiz in Torgau ist bereits 6 Jahre alt



Die meisten Menschen wünschen sich, in der eigenen vertrauten Umgebung zu sterben. Und weil es nicht immer so möglich ist, eine Krankenhausbehandlung nicht mehr gewünscht oder sinnvoll ist, möchte das Hospiz eine gute Alternative bieten.

Das St. Josef Hospiz hat sich zum Ziel gesetzt aus christlicher Grundhaltung heraus dem unheilbar kranken Menschen ein bewusstes und würdiges Leben bis zum Tod zu ermöglichen. Wichtig dabei ist, durch eine moderne Schmerztherapie die körperlichen Beschwerden zu lindern, um so die auf die Bedürfnisse der Gäste eingehen zu können.

Die Mitarbeiterinnen, externen Partner und mitwirkenden Ehrenamtlichen schaffen hier täglich einen Ort des Lebens mit freundlicher und familiärer Umgebung. So ist ein Besuch der Gäste zu jeder Tageszeit möglich und auch geliebte Haustiere können dabei mitgebracht werden. Zu besonderen Anlässen besuchen uns auch unsere Nachbarn. Zweimal im Jahr kommen die Kinder der Kita mit einem kleinen Programm und der Rock 'n Roll Club erfreut uns mit ihren Tanzdarbietungen.



Gern sind auch Sie zu unserem Sommerfest am 22. August in unser Hospiz eingeladen oder Sie schauen sich zu einem anderen Zeitpunkt das Haus an.

Die Finanzierung des Hauses ist durch die Krankenkassen nur zu 95% gesichert. Die anderen 5% müssen wir durch Spenden einwerben.

Sie können uns also unterstützen:

- durch ihr Engagement im Förderverein (www.hospizverein-nordsachsen.de)
- durch ehrenamtliche Begleitungen
- durch ihre Spende
- durch ihr Gebet

Bankverbindung:

Leipziger Volksbank

DE14 8609 5604 0003 4017 23

Kennwort: Spende St. Josef Hospiz

Karsten Holling

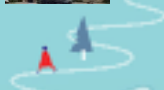


„Pilger der Hoffnung“

BISTUMSWALLFAHRT

auf der Huysburg

Sonntag | 07.09.2024



Quellen der Hoffnung

Predigten und Begegnung in der Fastenzeit

Unter dem inspirierenden Motto „Quellen der Hoffnung“ fanden während der diesjährigen Fastenzeit in der Pastoralregion Elbe–Elster besondere Predigten und Begegnungen statt. Diese Veranstaltungsreihe zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, welche in der österlichen Bußzeit Trost, Orientierung und geistliche Vertiefung suchten. Die Fastenpredigten standen ganz im Zeichen der Frage: *Wo finden wir Hoffnung in einer Welt voller Unsicherheit?*

- Am **1. Fastensonntag** (9. März) in **Lauchhammer** mit Pater Alois unter dem Motto „ Hoffnung durch Begegnungen – Jesus und die Frau am Jakobsbrunnen“ (Joh 4,1-26)
- Am **2. Fastensonntag** (16.März) in **Falkenberg** / Elster mit Pfarrer Werner unter dem Motto „ Hoffnung durch Heilung – Jesus und der Gelähmte am Teich Betesda“ (Joh 5,1-18)
- Am **3. Fastensonntag** (23.März) in **Torgau** mit Frau Neupert unter dem Motto „ Hoffnung durch Freude – Jesus auf der Hochzeit zu Kana“ (Joh 2,1-12)

Nach jeder Predigt waren die Besucherinnen und Besucher eingeladen, bei Tee, Kaffee und Gebäck miteinander ins Gespräch zu kommen. Was zunächst als einfache Geste der Gastfreundschaft gedacht war, entwickelte sich zu einem Raum für tiefe Gespräche, neue Bekanntschaften und stille Ermutigung.

In diesen Begegnungen entstand echte Hoffnung – nicht nur durch Worte, sondern durch Zuhören und Dasein. Auch für die Veranstalter war die positive Resonanz ein Zeichen dafür, dass gerade in Zeiten der Krise, zwischenmenschliche Nähe von großer Bedeutung ist. Mit dem Ostersonntag endete die Reihe der Fastenpredigten – doch sie wirken nach. Viele Teilnehmende nahmen sich vor, aus diesen „Quellen der Hoffnung“ auch im Alltag zu schöpfen.

Ein Vierteljahrhundert im Dienst

25 Jahre Engagement von Christina Neupert

Ihre Reise begann im Jahr 1994, als der hochverehrte Pfarrer Edmund Stehr, damals amtierend in Torgau, ihr Potenzial erkannte und sie als Mentor in ihrer Ausbildung hierher holte. Seit drei Jahrzehnten ist sie eine lebendige und vitale Kraft in unserer Pfarrei und hat das Leben unzähliger Menschen unauslöschlich geprägt.

Während die Zeit für Ihren wohlverdienten Ruhestand näher rückt, scheinen Worte unzureichend zu sein, um die Tiefe unserer Dankbarkeit auszudrücken. Ein Wort hallt jedoch durch die Herzen aller in dieser Gemeinde **Danke**.

Im Namen des Kirchengemeinderats, des Kirchenvorstands und der gesamten Gemeinde sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement für die religiöse Erziehung und die Förderung des Glaubens unserer jungen Menschen. Wir danken Ihnen für die bereichernden Bibelwochen, die unser Verständnis der Heiligen



Schrift erweitert haben. Wir danken Ihnen für das RKW und für die unermüdliche Leitung der Sternsingeraktion.

Wir danken Ihnen, dass Sie unsere jungen Gemeindemitglieder durch die Sakramente führten, die Kinder auf die Erstkommunion und die jungen Erwachsenen auf ihre Firmung vorbereiten.

Wir danken Ihnen für Ihren Dienst als Kommunionspender und Gottesdienstbeauftragter und für die unzähligen Taten des Mitgefühls bei der Abgabe von Krankencommunien.

Wir danken Ihnen für die liebevolle Führung des Frauenkreises und für die unerschütterliche Unterstützung, die Sie unseren Seniorinnen und Senioren zukommen lassen.

Und vergessen wir nicht: Wir danken Ihnen, dass Sie als Clown am Faschingssonntag für Freude und Lachen gesorgt haben.

Schließlich danken wir Ihnen für jedes gemeinsame Gebet, für jede Initiative, die Sie angeführt haben, für jeden Beitrag, den Sie zum geistlichen und gemeinschaftlichen Wohlergehen unserer Pfarrei geleistet haben.

Zu Beginn dieses neuen Kapitels wünschen wir Ihnen, all jene, deren Leben Sie berührt haben, Gesundheit und Glück. Mögest du auch weiterhin "behütet sein" sein, geschützt und gesegnet von unserem Herrn Jesus Christus, jeden Tag aufs Neue. Ihr Vermächtnis des Dienstes und der Hingabe wird immer im Herzen unserer Pfarrei in Ehren gehalten werden.

SW

Bunter „Fischmarkt“ für Kinder

Kinder aus unserer Gemeinde und darüber hinaus wollen nicht nur zu Hause rumhängen und sind auch nicht durchgängig mit ihren Familien oder bei anderen Fahrten z. B. über mehrere Tage unterwegs. Ihnen mit einzelnen Tagesveranstaltungen vor Ort oder Ausflügen ein lockeres wie attraktives und erschwingliches Angebot zur Lebens- und Glaubensfreude zu machen und das regelmäßig verteilt jeweils an einem Tag pro Ferienwoche – das war die Idee, insbesondere auch von Miriam Fricke, vor einigen Jahren in der Pfarrei Bad Liebenwerda. Da brauchte es neben Organisation und Einsatzfreude nur noch einen tollen Titel: „Fisch-Markt“ – was für „Ferien in schön“ steht!

Was bereits mehrfach guten Anklang gefunden hat, wollen wir nun in unserer ganzen Region zur Verfügung stellen. Das Plakat dazu findet Ihr mit Euren Eltern in diesem Brief abgedruckt. Ganz vielen Dank an Pia Staab und Yasmeen Bätz, die sich erneut mit in der Planung und Vorbereitung, Organisation und Durchführung einsetzen! Also – nur noch anmelden, um eingeplant zu werden und sich zu freuen!

Altkind Stephan Werner

Fischmarkt 2025 für Kinder

Fisch = Ferien in schön

Hohe Kunst

Montag, 28. Juli; Kletterwald Lübben

Abfahrt: 8.30 Bad Liebenwerda, 9 Uhr Herzberg

Anmeldung bis zum 21.07. bei Yasmeen Bätz

Scharfe Schere

Montag, 04. August; Bastelnachmittag

Treffpunkt 11 Uhr in Bad Liebenwerda

Anmeldung bis zum 28.07. bei Yasmeen Bätz

Alter Riese

Montag, 11. August; Saurierpark Kleinwelka

Abfahrt: 8.30 Uhr Herzberg, 9 Uhr Bad Liebenwerda

Anmeldung bis zum 04.08. bei Yasmeen Bätz

Großes Kino

Montag, 18. August; Filmnachmittag

Treffpunkt 13 Uhr in Bad Liebenwerda

Anmeldung bis zum 11.08. bei Yasmeen Bätz

Freie Bahn

Freitag, 29. August; Bowling Finsterwalde

Abfahrt 8.45 Uhr Bad Liebenwerda, 9.15 Uhr Herzberg

Anmeldung bis zum 22.08. bei Yasmeen Bätz

Volles Boot

Mittwoch, 03. September; Paddeln

Elsterpark Herzberg

Treffpunkt 9.45 Uhr in Herzberg

Anmeldung bis zum 27.08. bei Yasmeen Bätz

Anmeldung bei Yasmeen Bätz unter 0176 52683824 (gerne auch per WhatsApp) oder batzyasmeen5@gmail.com

Eigenbeteiligung pro Angebot und Kind von **5€**

Nach Absprache können auch andere passende Abholmöglichkeiten vereinbart werden.

Hauptverantwortlich: Stephan Werner (Pfarrei Bad Liebenwerda und Lauchhammer)

GOTTESDIENSTE in III/2025		St. Franziskus Bad Liebenwerda			
Datum	Liturgie	Liebenw.	Mühlbg.	Herzbg.	Falkenbg.
22.06.2025	Fronleichnam		10.00		
24.06.2025	Johannes d. Täufer		08.00	09.00	
27.06.2025	Herz Jesu	18.00	08.00		
28.06.2025	Samst., Herz Mariæ				
29.06.2025	Peter und Paul			09.00	10.30
05.07.2025	Samstag		08.00	18.00	
06.07.2025	14. So. i. Jahreskreis	09.00	10.30		10.30
12.07.2025	Samstag				18.00
13.07.2025	15. So. i. Jahreskreis	10.30	10.30	09.00	
19.07.2025	Samstag	18.00	08.00		
20.07.2025	16. So. i. Jahreskreis		10.30	09.00	10.30
26.07.2025	Samstag				
27.07.2025	17. So. i. Jahreskreis	09.00	10.30	09.00	10.30
02.08.2025	Samstag		08.00	18.00	
03.08.2025	18. So. i. Jahreskreis	09.00	10.30		10.30
09.08.2025	Samstag		08.00		18.00
10.08.2025	19. So. i. Jahreskreis	09.00	10.30	09.00	
15.08.2025	Mariä Himmelfahrt		17.00		
16.08.2025	Samstag	18.00			
17.08.2025	20. So. i. Jahreskreis		10.30	09.00	10.30
23.08.2025	Samstag		08.00		
24.08.2025	21. So. i. Jahreskreis	09.00	10.30	09.00	10.30
30.08.2025	Samstag		08.00		
31.08.2025	22. So. i. Jahreskreis	10.30	10.30	09.00	10.30
Diese Gottesdienstzeiten können aus aktuellen Gründen geändert werden. Bitte achten Sie auf mögliche Veränderungen bei den Vermeldungen und auf den Aushängen in den Schaukästen.					

	St. Hedwig Lauchhammer			Schmerzhafte Mutter Torgau			
Schlieb.	Lauchh.	Elsterw.	Ortrand	Torgau	Arzberg	Domm.	Mockr.
		10.00		10.00			
		19.00	09.00				
			09.00				
18.00				14.30			
	08.30	10.30	09.00	10.00			
			18.00	18.00			
	08.30	10.30		10.00			
18.00			18.00	18.00			
	08.30	08.30		10.00			
			18.00				
	08.30	10.30		10.00			
18.00	18.00			10.00			
		10.30		10.00			8.00
			18.00	18.00			
	8.30	10.30		10.00			
18.00			18.00	18.00			
	8.30	10.30		10.00	8.00		
			09.00			18.00	
			18.00	18.00			
	8.30	10.30		10.00			
18.00			18.00	18.00			
	8.30	10.30		10.00			8.00
			18.00	18.00			
	8.30	10.30		10.00			

Abkürzg.: Liebenw. = Bad Liebenwerda Mühlbg. = Mühlberg Herzbg. = Herzberg Schlieb. = Schlieben
Falkenbg. = Falkenberg Lauchh. = Lauchhammer Elsterw = Elsterwerda Domm. = Dommitzsch
Mockr. = Mockrehna W = Wortgottesfeier

Die Kirchengemeinde Torgau feiert das 40-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Bernd Schacht

Die Pfarrgemeinde Torgau hat kürzlich das 40-jährige Jubiläum der Priesterweihe von Pfarrer Bernd Schacht gefeiert. Eine besondere Feier wurde anlässlich dieses bedeutenden Meilensteins im Dienst von Pfarrer Schacht gefeiert, der am 25. Mai 1985 in Paderborn begann, wo er zusammen mit 23 anderen Diakonen geweiht wurde.

Im Namen des Pfarrgemeinderates sprachen die gewählten Vertreter der Gemeinschaft Pfarrer Schacht herzlich Glückwünsche und Dankbarkeit für seinen engagierten Dienst aus. "Für diese Gnade, die unser Herr euch geschenkt hat, versammeln wir uns heute, um zu danken, diesen Tag zu begehen und dieses Jubiläum zu feiern", erklärte der Vertreter.



Pfarrer Schacht hat mehr als ein Drittel seines priesterlichen Lebens in der Pfarrgemeinde Torgau gedient. Die Gemeinde drückte ihre aufrichtige Wertschätzung

für seinen unermüdlichen Dienst aus und würdigte die vielen Taten der Freundlichkeit und Hingabe, die er oft leise und ohne großes Aufsehen vollbringt.



Besonders hervorgehoben wurden Pfarrer Schachts Engagement für die würdige Feier der Eucharistie, seine unerschütterliche Verkündigung des Wortes Gottes, sein mitfühlender Dienst an den Randgruppen der Gesellschaft und seine Führungsrolle bei der

Renovierung der Pfarrkirche. "Für diese Taten danken wir Ihnen und sagen von Herzen ein 'Gott vergelte es'", sagte der Vertreter.

Die letzten 15 Jahre haben das Leben in der Pfarrei stark verändert, was nicht immer einfach war. Die Gemeinde spürt jedoch Gottes Führung, um alles zu einem positiven Ergebnis zu bringen. Es wurde für Pfarrer Schacht gebetet und um die anhaltende Gegenwart des Heiligen Geistes gebeten, der ihn in seinen zukünftigen priesterlichen Unternehmungen leiten und unterstützen möge.

Als Zeichen ihrer Wertschätzung überreichte die Pfarrei Pfarrer Schach zwei Geschenke. Der erste, von Pfarrer Schach selbst gewünscht, war ein Kirschbaum, der Hoffnung und Neuanfang symbolisiert. Der Baum, der in diesem Jahr bereits Blüten trug, war mit Papierblumen geschmückt, die jeweils einen besonderen Wunsch eines Mitglieds der Gemeinschaft enthielten. Das zweite Geschenk war ein robuster Koffer, der Pfarrer Schacht auf seinen künftigen Reisen und Pilgerreisen begleiten sollte.

Die Feier war ein Zeugnis der tiefen Verbundenheit zwischen Pfarrer Schach und der Torgauer Pfarrgemeinde und feierte 40 Jahre Glaube, Dienst und unerschütterliche Hingabe.

SW



Der gute Hirte

Kommunion
Brot des Lebens
Liebesgabe
Von Jesus
Seinen Jüngern
Und auch dir geschenkt

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

25 Jahre Claretiner in Mühlberg

Unser Gründer St. Antonius Maria Claret sagte: „*Mein Geist ist für die ganze Welt.*“

Es war ein ganz besonderer Tag für uns Claretiner am 11. Mai 2025. Es war das 25-jährige Jubiläum unserer Anwesenheit in Mühlberg. Deshalb haben wir diesen Tag mit großer Freude und Dankbarkeit gefeiert. Wir hatten uns gut auf den Tag der Feierlichkeiten vorbereitet. An diesem Tag waren die Hauptgäste Bischof Dr. Gerhard von Magdeburg, Dr. Reiner Haseloff, der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, unser Provinzial P. Callistus Joseph CMF, Herr Landrat Christian Jaschinski.

Wir hatten eine sehr eindrucksvolle Dankes-Eucharistiefeier unter dem Vorsitz von Dr. Bischof Gerhard und mit ihm 14 Konzelebranten. All unsere Gäste und Freunde waren zu einem einfachen Mittagessen eingeladen. Nach dem Mittagessen waren die Grußworte in der Klosterkirche. Die zwei Mitbrüder Ansgar Schmidt und Stefan Wolf, die in den Jahren 2000 bis Januar 2013 die Pioniere an diesem Ort waren, erzählten über die Anfänge unserer Mission in Mühlberg. Mit einer PowerPoint-Präsentation zeigten sie Bilder aus den Anfängen und wie wir im Jahr 2000, am 11. Mai begonnen haben. Nach den Grußworten



wurde im Kreuzgang noch die „Claretrose“ gesegnet. Ein Lob an die Claretiner war, dass alle sehr glücklich sind über die Anwesenheit der Claretiner in Mühlberg und dass wir unsere Mission hier weiter fortsetzen sollen. Was der verstorbene Papst Franziskus einmal sagte, haben die Claretiner schon seit 25 Jahren getan. Er sagte: „Geht an die Ränder der Welt Das ist es, was wir Claretiner in Mühlberg für die Menschen tun.

Bei Kaffee und Kuchen wurde dieses Programm mit großer Freude und Dankbarkeit beendet. Mit großer Freude und Zufriedenheit danken wir allen Menschen, die uns bei unserer Mission in Mühlberg unterstützen. Wir sind dankbar, dass wir mit der Hilfe des allmächtigen Gottes unsere Mission für den Glauben der Menschen erfüllen können. Wir bitten den Herrn, dass wir noch lange im Sinne unseres Gründers, des Hl. A.M. Claret hier wirken dürfen, indem er sagte: „Mein Geist ist für die ganze Welt“. So leben wir unser Leben mit demselben Geist und seiner Spiritualität für die Menschen in der Region.

Die Patres der Claretinergemeinschaft

Ehrenamtsabend in der Pfarrei „St. Franziskus“

Liebe Mitglieder in den Gemeinden der Pfarrei Bad Liebenwerda,

wir wollen auch in diesem Jahr einen **Ehrenamtsabend** durchführen. Er wird am **15.08.2025** nach bewährtem Muster **in Mühlberg** stattfinden.

Die Ehrenamtlichen bekommen rechtzeitig eine Einladung (nebst Gatten) mit der Bitte um Rückmeldung (Bestellung Essen).

Beginnen wollen wir um 17.00 Uhr mit der Hl. Messe und der inzwischen obligatorischer Kräuterweihe. Um 18.00 Uhr laden wir zum Abendessen ein. Als Kulturbeitrag gibt es von den indischen Patres einen Bericht über Indien. Aus gegebenem Anlass könnten wir auch von der diesjährigen Priesterweihe in Sri Lanka berichten.

Andreas Könitz

Die **Pfarrei St. Hedwig Lauchhammer** lädt ein zu ihrem



Im diesem Jahr wird uns der Pfarreiausflug am **20. September** in die westliche Oberlausitz, nach **Kamenz** führen. Die Geburtsstadt von Gotthold Ephraim Lessing am Fuß des Hutberges begeht in diesem Jahr ihr 800jähriges Stadtjubiläum.

Die spätgotische Marienkirche und die Klosterkirche St. Annen zeugen von der reichen kirchlichen Tradition ebenso wie die Stadtschreiberbastei, die Mönchsmauer, das Klostertor und der Rote Turm von der Bedeutung der Stadt im ausgehenden Mittelalter. Das Rathaus im Stil der Neorenaissance verleiht Kamenz am Fuß des Hutberges einen Hauch von toskanischem Flair. Der schlanke, hohe Turm auf dem Marktplatz aus dem Jahr 1848 erinnert an toskanische Stadtpaläste. Karl Friedrich Schinkel lieferte einst die Entwürfe für das ungewöhnliche Bauwerk.

Ebenso sehenswert sind die Mönchsmauer, die Stadtschreiberbastei, das Klostertor und der Rote Turm. Bei diesen handelt es sich um die Reste der Kloster- und Stadtbefestigung aus der Zeit des Mittelalters.

Die Hauptkirche St.-Marien stammt aus der Spätgotik. Die Taufkirche Lessings besteht aus Granit, einem Baustoff, der für Hallenkirchen lediglich südlich der Alpen zur Anwendung kam. Von der mittelalterlichen Ausstattung sind zwei gotische Schnitzaltäre, das Sakramentshaus mit meisterhafter Schmiedearbeit, ein Taufstein aus Granodiorit und eine Kreuzigungsgruppe sowie eine Kanzel aus dem Jahr 1564 erhalten geblieben. Im Altarvorraum befinden sich die Grabsteine der Eltern und Großeltern von Gotthold Ephraim Lessing, dessen Vater über fünfzig Jahre Pfarrer in Kamenz war.

Ein weiterer sehenswerter Sakralbau ist die Klosterkirche St. Annen aus dem Jahr 1510. Sie befindet sich am nördlichen Rand der Altstadt. Das Gebäude beherbergt zahlreiche Beispiele herausragender Sakralkunst aus dem Mittelalter und der Renaissance.

Manfred Neuberger

Erntedank-Gottesdienst in Schlieben

Zum 3. Mal laden die Schliebener am 28.09.2025 herzlich zum ökumenischen Erntedank-Gottesdienst ein. Der Gottesdienst findet auf dem Hof der Agrar GmbH Schlieben (Am Mühlberg 10, 04936 Schlieben) statt.

In rustikaler Atmosphäre, bei stimmungsvoller musikalischer Begleitung feiern Jung und Alt gemeinsam Erntedank.

Im Anschluss gibt es ein gemütliches Zusammensein mit Imbiss und Getränken.

Wer Erntegaben (aus seinem Garten) hat, kann diese gerne bis zum 27.09.2025 bei Maria Hilbrich oder bei der Agrar GmbH Schlieben abgeben. Die gesegneten Erntegaben werden der hiesigen Kita übergeben.

Dr. Christina Münch



Die örtlichen Pfarreien suchen Freiwillige für den liturgischen Dienst

Aufruf an alle Mitglieder der Gemeinden! Die Pastoralregion Elbe-Elster sucht engagierte Freiwillige, die sich an einer Vielzahl von liturgischen Diensten beteiligen und die geistliche Erfahrung der gesamten Gemeinde bereichern.

Die Verantwortlichen der Pfarreien laden alle ein, die daran interessiert sind, eine aktivere Rolle bei der Messe und anderen Gottesdiensten zu tragen. Es stehen mehrere Diensten zur Verfügung, die Menschen jeden Alters und jeder Herkunft die Möglichkeit bieten, ihre Talente einzubringen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Ministrantinnen und Ministranten haben verschiedene Dienste in der Liturgie: so zum Beispiel den Altardienst, den Buchdienst, den Weihrauchdienst, das Läuten der Glocken und Tragen des Kreuzes und der Leuchter. Nach der Erstkommunion können interessierte Kinder in die Gruppe der Ministranten aufgenommen werden.
- Die Aufgabe des Lektoren ist der Vortrag der Schriftlesungen vor dem Evangelium.
- Kantoren dienen der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes durch Vortragen und Anstimmen von Gesängen.
- Kommunionhelferinnen und -helfer teilen zusammen mit Priester und Diakon die Kommunion in der Eucharistiefeier aus. Voraussetzung für den Dienst ist ein Einführungskurs, der eine theologische, spirituelle und praktische Grundlegung des Dienstes vermittelt. Nach der Teilnahme erfolgt eine Beauftragung für die Kirchengemeinde.
- Wort-Gottes-Feier-Beauftragte gestalten gemeinsam mit Mitgliedern des Pastoralteams sonntägliche Gottesdienste. Auch hier ist Voraussetzung für den Dienst ein Einführungskurs, nachdem eine Beauftragung erfolgt. Gemeinsame Planungstreffen im Team und ein regelmäßiger Austausch kennzeichnen diesen Dienst.

Dies ist eine wunderbare Gelegenheit, Ihre Verbindung zur Kirchengemeinde zu vertiefen und zur Sinnhaftigkeit unserer liturgischen Feiern beizutragen.

Wenn Sie daran interessiert sind, mehr über einen dieser Dienste zu erfahren oder wenn Sie Ihre Zeit und Ihre Talente ehrenamtlich einbringen möchten, wenden Sie sich bitte an Stefan Werner oder Bernd Schacht. Ihr Beitrag wird sehr geschätzt.

Kinderchor



Der **Kinderchor** trifft sich jeden **Dienstag während der Schulzeit** von **15.45 Uhr bis 16.30 Uhr** in den Gemeinderäumen in **Torgau**.

Sollten Ihrer Kinder Interesse haben, den Chor zu unterstützen, können sie sich gerne an Frau Andrea Lippmann wenden.

Dank für den Urlaub

Ein Gebet

Dank dir, o Gott, für die Wochen des Urlaubs,
die Tage des Freiseins von den Aufgaben,
die Stunden der Heiterkeit, da die Seele leicht wurde
und einer Feder gleich zum Himmel schwebte.

In diesen Tagen der Stille und Ruhe
konnte auch in mir still werden,
was mich aufwühlte und belastete.

Und ging mein Blick hinaus
in die Weite des Himmels und Meeres,
so verlor sich meine enge Sicht,
die sich schnell im kleinlichen Alltag verfängt.
Die in der Ferne dahin ziehenden Ozeanriesen
nahmen meine Sorgen mit sich.



(Text: Irmela Mies-Suermann, Bild: Bettina Winkel, pfarrbriefservice.de)

Kontakte

Pfarrei „St. Hedwig“ Lauchhammer

Pfarradministrator: Pfarrer Stephan Werner Tel. 035341 10445

Pfarrbüro: Thomas Scholz Tel. 03574 3103, Fax 03574 12 60 23

Wilhelm-Oberhaus-Str. 12, 01979 Lauchhammer

Sprechzeiten: Mo. – Fr. 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

E-Mail: lauchhammer.st-hedwig@bistum-magdeburg.de

Website: <https://sthedwig-lauchhammer.de>



Pfarrei „St. Franziskus“ Bad Liebenwerda

Geistlicher Moderator: Pfarrer Stephan Werner, Tel. 035341 10445

Südring 2, 04924 Bad Liebenwerda

Verwaltung: Andreas Könitz, Tel. 035342 4 70, Fax 035342 87783

Altstädter Markt 9, 4931 Mühlberg (Elbe)

E-Mail: bad-liebenwerda.st-franziskus@bistum-magdeburg.de

Website: <https://kirche-bad-liebenwerda.de>



Kloster Marienstern Mühlberg

Pater Alois Andelfinger, Tel. 035342 88784 oder 035342 879905

Pater Misiya Sebastin Tel. 0152 510 922 73

Pater Ugin Arockiasamy Tel. 0152 133 444 91

Altstädter Markt 9, 4931 Mühlberg (Elbe)

E-Mail: info@kloster-marienstern.de

Website: <https://www.kloster-marienstern.de/>

Pfarrei „Schmerzhaftes Mutter“ Torgau

Pfarrer Bernd Schacht

Verwaltung: Tel. 03421 90 35 70, Fax 03421 77 80 92

Karl-Marx-Platz 1, 04860 Torgau

Sprechzeiten Di- - Mi. 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Do. 15.00 bis 16.30 Uhr

E-Mail: torgau.schmerzhaftes-mutter@bistum-magdeburg.de

Website: <https://www.katholische-kirche-torgau.de>



Impressum

Der „**Sommerpfarrbrief**“ ist ein Infomagazin der Pastoralregion Elbe-Elster im Bistum Magdeburg und wird einmal im Jahr herausgegeben.

Herausgeber: Die Pfarrgemeinderäte der Pastoralregion Elbe-Elster
St. Franziskus Bad Liebenwerda
St.- Hedwig Lauchhammer
Schmerzhaftes Mutter Torgau

Redaktion: Pfarrer Stephan Werner (verantwortlich),
Manfred Neuberger, Sven Wieder

Redaktionsanschrift: Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus,
Südring 2, 04924 Bad Liebenwerda

E-Mail: stephan.werner@bistum-magdeburg.de

Homepage: <https://kirche-bad-liebenwerda.de>

Layout: Manfred Neuberger

Titelfoto: Sven Wieder

Druck: GemeindebriefDruckerei

Auflage: 750 Exemplare

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 24. Mai 2026

Inhalt

1.	Geleitwort	2
2.	Rosenthalwallfahrt	3
3.	Fasching in Lauchhammer.....	4
4.	RKW 2025 der KJG.....	5
5.	6 Jahre St. Josef-Hospiz in Torgau.....	6
6.	Einladung zur Bistumswallfahrt	7
7.	Predigten und Begegnung in der Fastenzeit.....	8
8.	Dank an Christina Neupert.....	9
9.	Fischmarkt für Kinder	10
10.	Gottesdienstplan der Pastoralregion	12
11.	Pfarrer Bernd Schacht: 40 Jahre Priester	14
12.	25 Jahre Claretiner in Mühlberg	16
13.	Ehrenamtsabend in der Pfarrei St. Franziskus	17
14.	Pfarrereiausflug 2025	18
15.	Erntedank in Schlieben	19
16.	Liturgische Dienste	20
17.	Kinderchor in Torgau.....	21
18.	Kontakte	22
19.	Impressum.....	23
20.	Inhalt	24